



Asthma macht Kindern den Alltag schwer

Von HK

Erstellt am 26 Apr 2012 - 13:50

Rund 300 Millionen Menschen sind von Asthma betroffen. Asthma zählt damit weltweit zu den häufigsten chronischen Erkrankungen. In Deutschland leiden etwa 3 bis 5 Prozent der erwachsenen Bevölkerung und sogar zirka 10 Prozent der Kinder an der Erkrankung. Patienten mit schwerem allergischem Asthma (SAA) sind dabei besonders in ihrem Alltag eingeschränkt. Vor allem Kinder, die von SAA betroffen sind, leiden unter der Sondersituation und werden nicht selten ausgegrenzt. Wichtige Tipps & Informationen rund um das Thema Asthma, das Leben mit Asthma und den Alltag mit an Asthma erkrankten Kindern erhalten Interessierte auf www.asthma.de [1].

Allergisches oder nicht allergisches Asthma – Entscheidungshilfe für die Behandlung

Für den Umgang mit der Erkrankung ist es wichtig zu wissen, an welcher Form von Asthma der Betroffene erkrankt ist. Grundsätzlich können zwei Arten von Asthma unterschieden werden: das allergische und das nicht-allergische Asthma.

Die allergische Form des Asthmas wird durch so genannte Allergene (= allergieauslösende Stoffe) wie Gräserpollen oder Tierhaare ausgelöst. Diese Allergene führen zu einer vermehrten Bildung von Immunglobulin E im Körper sowie asthmatischen Beschwerden als darauf folgende allergische Spätreaktion. Zu dieser Asthmaform wird auch das saisonale Asthma gezählt. Dieses tritt je nach entsprechendem Pollenflug auf. Außerhalb der Pollensaison sind keine Beschwerden vorhanden. Wer demnach unter allergischem Asthma leidet, kann durch eine Vermeidung der Auslöser – soweit dies realisierbar ist – eine Besserung der Symptome erzielen.

Bei der nicht-allergischen Asthmaform ist keine Abwehrreaktion des Körpers gegen Allergene nachweisbar. Die Auslösefaktoren sind bei dieser Form häufig nicht genau bekannt, eine Rolle können aber beispielsweise spielen: Infekte, starke körperliche Belastung (z.B. beim Sport) und psychische Faktoren (Stress, Aufregung).

Das Problem dabei: Oft sind die beiden Formen nicht ohne Weiteres voneinander zu trennen. Man geht davon aus, dass rund 70 Prozent aller Allergiker unter einem gemischtförmigen Asthma leiden und nur jeweils 15 Prozent unter rein allergischem oder nicht-allergischem Asthma.

Wichtige Informationen zur Diagnose und der Behandlung von Asthma können Interessierte auf der Unterseite „Was ist Asthma?“ nachlesen.

Schweres Allergisches Asthma – starke Einschränkungen im Alltag

Eine besonders drastische Verlaufsform von allergischem Asthma stellt das schwere allergische Asthma (SAA) dar. Es zeichnet sich durch eine anhaltend schwere Symptomatik (Grad 4) aus. Patienten, die an SAA erkrankt sind, leiden unter sehr starken Einschränkungen in ihren Alltagsaktivitäten und ihrer Lebensqualität. Sie haben insbesondere Angst vor dem nächsten Anfall und leiden unter krankheitsbedingten Fehlzeiten in der Schule oder am Arbeitsplatz. Zudem bestimmt eine immer stärkere Reduzierung auf das häusliche Umfeld das Leben der Patienten mit schwerem allergischem Asthma. Vor allem Kinder werden durch ihre Erkrankung häufig in Außenseiterrollen gedrängt und aufgrund ihrer Erkrankung gemobbt. Sie unterliegen außerdem einem erhöhten Risiko, aufgrund von akuten Asthma-Schüben in eine Klinik eingewiesen zu werden oder die Notaufnahme aufsuchen zu müssen.

Hilfreiche Tipps für Eltern, wie sie ihre Kinder für den Umgang mit ihrer Erkrankung stärken können, gibt es auf unter der Rubrik „Leben mit Asthma“. Der Bereich „Kinderwelt“ auf asthma.de lädt darüber hinaus Eltern und Kinder dazu ein, gemeinsam Informationen rund um das Thema Asthma nachzulesen.

Mit Asthma – insbesondere mit schwerem allergischem Asthma (SAA) – zu leben, ist eine Last und eine Leistung, die gesunde Menschen kaum nachvollziehen können. Es bedeutet für Betroffene Angst vor zum Teil lebensbedrohlichen Asthmaanfällen und eine ganz erhebliche Einschränkung. Ein innovativer Therapieansatz kann für viele dieser Patienten einen deutlichen Rückgang der einengenden Symptome, sowie ihrer komplexen Folgen bedeuten und damit einen großen Schritt zurück in ein aktives Leben darstellen. Über die Behandlungsmöglichkeiten können sich Interessierte unter www.asthma.de [1] informieren.



- [Gesundheit und Vorsorge](#)

Quellen URL (aufgerufen am 31 Dez 2020 - 07:13): <http://www.medkom24.eu/node/16168>

Links:

[1] <http://www.asthma.de>